



Pressemitteilung

Merseburg, 16.01.2024

Ein Schal für den Wasserzähler

Schäden lassen sich durch einfache Vorkehrungen vermeiden / Reparaturen durch Frostschäden sind kostenpflichtig

Es wird wieder kälter. Vor allem in den Nächten sinken die Temperaturen wieder unter die Null-Grad-Grenze. Um Ärger und Kosten zu vermeiden, sollten Hauseigentümer ihre Wasserzähler jetzt gut gegen Kälte und Frost schützen.

Damit die sensiblen Messgeräte nicht einfrieren und kaputt gehen, genügen schon wenige Handgriffe, wie die Fachleute beim Wasserversorger MIDEWA wissen. Sie raten zunächst, die Kellerfenster zu schließen, sollte der Zähler dort eingebaut sein. Daran werde oftmals nicht oder zu spät gedacht, sind die Erfahrungen der vergangenen Jahre. Ronny Dallmeier, Leiter Betrieb im Bereich der MIDEWA-Niederlassung Saale - Weiße Elster, rät zum Beispiel, den Wasserzähler einfach mit einem dicken Schal zu umwickeln und damit warm einzupacken. "Das hilft", ist er überzeugt.

Etwas aufwendiger wird es, wenn sich der Wasserzähler in einem Schacht befindet. Hier empfiehlt Antje Falke, Leiterin Betrieb der Niederlassung Anhalt - Fläming mit Zuständigkeit unter anderem für den Wittenberger Raum und Anhalt-Bitterfeld, entweder handelsübliches Dämmmaterial oder mit Laub gefüllte Säcke. Auch Polystyrol eignet sich zum Schutz gegen die Kälte. Zusätzlich zum Frost kann eisiger Wind den Zählern schaden.

Ist der Zähler eingefroren, was man zum Beispiel an dem gesprungenen Display erkennt oder wenn Wasser austritt, muss er zwingend ausgetauscht werden. In dem Fall, so die Erfahrung der MIDEWA, helfen auch keine Auftauversuche mit heißem Wasser oder einem Föhn. "Ein Frostzähler ist nicht zu reparieren", betont Antje Falke.

"Die Kunden", erläutert Anja Stollberg, "sind dafür verantwortlich, ihren Wasserzähler rechtzeitig entsprechend zu schützen und gut einzupacken." In diesem Winter, informiert die Leiterin Kundenservice der MIDEWA, habe man bisher nur vereinzelt sogenannte Frostzähler gemeldet bekommen. Vor der nächsten Kälteperiode sei es demzufolge ratsam, die Messgeräte zu schützen. Denn je länger es kalt bleibt, desto größer sei die Gefahr, dass Zähler einfrieren, ergänzt Ronny Dallmeier.

Die Kosten für den Ersatzzähler trägt der Kunde. Sie hängen von der Größe ab und liegen für den üblichen Hauswasserzähler im niedrigen dreistelligen Bereich. Dem Kundenservice der MIDEWA können defekte Zähler zu den Geschäftszeiten unter der zentralen Rufnummer 03496/3088-999 gemeldet werden. Die Mitarbeiter in den Versorgungsbereichen des Wasserversorgers nehmen anschließend mit dem Kunden Kontakt auf und vereinbaren einen Termin, um den defekten Zähler zu ersetzen. Aber: Dieser Schadensfall, erinnert Anja Stollberg, ließe sich relativ leicht vermeiden.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale



Pressemitteilung

Verwurzelung: Mit drei Niederlassungen in den Städten Lutherstadt Eisleben, Köthen (Anhalt) und Merseburg sowie insgesamt sieben Versorgungsbereichen ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de, www.koethener-badewelt.de, www.schwimmhalle-graefenhainichen.de

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer und Pressesprecher
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de